

22. September 2026

Jahresbericht Fbb / Bildung Aargau

Das Jahr 2025 war von vielen Veränderungen geprägt.

Die Fraktion Berufsbildung hat sich verändert, jetzt gehören auch Kaufmännische Schulen und Kantonale Schulen für Berufsbildung dazu.

Die Anliegen und Herausforderungen werden sichtbarer, wenn auch nicht gleich lösbar.

Die KV-Reform 2023 ist nach dem Start immer noch ein grosses Diskussionsthema und stellt Lehrpersonen wie auch Schulorganisationen vor Herausforderungen. Ruhig ist es um die Reform nicht geworden.

Daneben schleicht die laufende Arbeit an der Reform ABU 2030 leise daher. Es sollen im Unterricht mehr Lebensbezüge hergestellt werden und die Lernenden soll ihr Lernen vermehrt selbst steuern. Die Schlussarbeit bleibt bestehen wie auch die umstrittene Schlussprüfung.

Grosse didaktisch-methodische Fragen sind:

Wie gestaltet sich lehren und lernen unter dem starken Einfluss von KI in der Zukunft? Wie sehen Unterrichtsinhalte aus?
Wie werden Prüfungen gestaltet?

Neue Rechts- und Sicherheitsfragen nehmen viel Raum ein.

Insgesamt wird die Lehr- und Lernlandschaft Lehrpersonen stark über Grundlagen hinaus herausfordern — und zwar bez. Gestaltung Unterricht unter Anwendung und Nutzung von sich rasant verändernden KI-Tools.

Die Zusammenarbeit mit dem BCH steht noch im Raum.

Die Plattform und Website von BCH werden neu gestaltet. Auch die personelle Besetzung verändert sich.

Verschiedene Fragen sind noch offen:

Was bringt die Vertretung im BCH den Lehrpersonen?
Wo gibt es welche Vorteile für welche Berufsebenen im grossen Schweizer Berufsverband der Berufschullehrpersonen?
Wie wird der Mitgliederbeitrag zwischen Bildung Aargau, Fraktion, BCH und LCH aufgeteilt?

Dann treibt uns immer diese Frage an:

Wie können wir Lehrpersonen an den Schulen motivieren, den Verbänden beizutreten und sich zu beteiligen?

Wir danken allen für die Unterstützung und das Interesse.

Der Vorstand der Fraktion BerufsBildung